

28 Natur und Landschaft Natura e paesaggio

2010 - Internationales Jahr der Biodiversität

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Die Abteilung Natur und Landschaft hat zu diesem Thema zahlreiche Initiativen verwirklicht; Ziel war es, möglichst viele Menschen über den Wert der Biodiversität und ihre Bedeutung für unser Leben zu informieren.

- Realisierung der Wanderausstellung „Biodiversität - von der Vielfalt des Lebens“: Die Ausstellung wanderte ab Mai durch die Naturparkhäuser; begleitend zur Ausstellung wurden ein Faltprospekt und ein Plakat herausgegeben;
- Herausgabe von zwei Ausgaben der Informationshefte „Unter der Lupe“: „Die Biodiversität am Schlern“ und „Die Libellen in den Naturparks Trudner Horn und Rieserferner-Ahrn“;
- Realisierung der Wanderausstellung „Geschöpfe der Stille - Die Raufußhühner und das Steinhuhn“;
- Europäischer Tag der Artenvielfalt im Naturpark Texelgruppe in Pfellers, in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol;
- Aktionstage „Untersuchungen von Fließgewässern“ rund ums Thema Wasserqualität und Artenvielfalt bei Wasserlebewesen, in Zusammenarbeit mit dem Biologischen Landeslabor;
- Verwirklichung einer Folge der Kindersendung „Caramela und Schokola“ des RAI Sender Bozen;
- Veranstaltungen in den Naturparkhäusern;
- Geführte Naturerlebniswanderungen.

2010 - Anno Internazionale della Biodiversità

Le Nazioni Unite hanno dichiarato l'anno 2010 come Anno Internazionale della Biodiversità. La Ripartizione natura e paesaggio ha sviluppato diverse iniziative su questo tema; l'obiettivo era informare il più gente possibile in merito all'importanza ed al valore della biodiversità per la nostra vita.

- Realizzazione della mostra itinerante "Biodiversità - la varietà della vita": la mostra è stata esposta a partire da maggio in diversi centri visite dei parchi naturali; come strumenti d'accompagnamento alla mostra sono anche stati elaborati un depliant illustrativo ed un poster;
- Stampa di 2 numeri della rivista informativa "Sotto la lente": "Sciliar e biodiversità" e "Le libellule nei Parchi naturali Sciliar-Catinaccio e Vedrette di Ries-Aurina";
- Realizzazione della mostra itinerante "Signori del silenzio - I tetraonidi e la coturnice";
- Giorno europeo della biodiversità a Plan, nel Parco naturale Gruppo di Tessa, svolto in collaborazione con il Museo di Scienze naturali Alto Adige;
- Giornate d'azione "Ricerche sui corsi d'acqua", con particolare riferimento alla qualità delle acque e alla ricchezza specifica di forme di vita, condotte in collaborazione con il Laboratorio biologico;
- Realizzazione della trasmissione televisiva per bambini "Karamela e Schokola" della Rai Sender Bozen;
- Manifestazioni nei centri visite;
- Escursioni guidate.

Dolomiten Welterbe UNESCO

Nach der Eintragung der Dolomiten in die Welterbeliste der UNESCO wurde im Jahr 2010 an der Umsetzung der vom Welterbekomitee geforderten Auflagen, die mit der Eintragung einhergegangen sind, gearbeitet. Dazu gehörten die **Gründung einer Stiftung**, deren Arbeiten unterstützt wurden, die Ausarbeitung einer Führungsstrategie für das gesamte Welterbegebiet, eine Gesamtstrategie für ein nachhaltiges Tourismusmanagement und die Vervollständigung der einzelnen Managementpläne. Die Stiftung wurde im Mai 2010 gegründet, wichtigstes Organ ist der Verwaltungsrat, in dem Landesrat Michl Laimer die Autonome Provinz Bozen-Südtirol vertritt. Der Verwaltungsrat beschließt die jährlichen Arbeitsprogramme und deren Finanzierung und koordiniert die gemeinsamen Tätigkeiten.

Auf Provinzebene laufen derzeit die Arbeiten an der gemeinsamen Führungsstrategie. Parallel dazu wurde die Europäische Akademie Bozen kontaktiert, um die gemeinsame Strategie für die nachhaltige touristische Nutzung des Welterbegebietes zu erstellen.

Außerdem hat die Provinz die fehlenden lokalen Managementpläne für das Naturdenkmal Bletterbach und den Latemar-Gebirgsstock fast vollständig ausgearbeitet.

Im Rahmen eines Wettbewerbes wurde im Jahr 2010 ein Logo für das Dolomiten UNESCO entwickelt. Das Gewinnerlogo, auch wenn es vielen nicht gefiel, wurde offiziell registriert. Die Arbeiten am Benutzerhandbuch laufen, auch wenn kleine grafische Anpassungen des Logos möglich sind.

Gearbeitet wurde weiters an der Information und Einbeziehung der lokalen Bevölkerung. Die Internetseite der Abteilung Natur und Landschaft wurde um Informationen über das Dolomiten UNESCO erweitert und es wurde eine ausführliche Broschüre publiziert. Es wurden Informationsveranstaltungen organisiert, um die Verwalter und Interessensvertretungen über die Bedeutung der Anerkennung zu informieren. Eine weitere wichtige Initiative war die Teilnahme am International Mountain Summit Anfang November in Brixen. Überdies wurden in Zeitungen und Zeitschriften verschiedene Artikel zum Thema Dolomiten UNESCO publiziert, wobei die Artikel der deutschen und italienischen Version von National Geographic einen Höhepunkt darstellten.

Europäisches Netzwerk Natura 2000

Im Jahr 2010 wurden von der Abteilung 119 Verträglichkeitsgutachten ausgestellt, von denen zwei negativ ausgefallen sind.

Dolomiti Patrimonio mondiale UNESCO

In seguito all'inserimento delle Dolomiti nel World Heritage UNESCO, nell'anno 2010 si è lavorato all'ottemperamento delle condizioni all'inserimento poste dal Comitato UNESCO. Queste erano l'**istituzione di una Fondazione** ed il sostegno delle sue attività, l'elaborazione di una strategia gestionale complessiva, di una strategia per il turismo sostenibile e il completamento dei piani di gestione locali. La Fondazione, il cui organo più importante è il Consiglio d'amministrazione (CDA), dove il rappresentante della Provincia autonoma di Bolzano-Alto Adige è l'Assessore Michl Laimer, è stata istituita a maggio. Il CDA delibera i programmi annuali delle attività ed il relativo finanziamento e coordina le attività comuni.

In ambito di province sono stati avviati i lavori per redigere la Strategia generale di gestione, e parallelamente sono stati avviati i contatti con l'Accademia Europea Bolzano per l'elaborazione della Strategia comune per una fruizione turistica sostenibile.

La provincia ha, inoltre, quasi completato i piani di gestione mancanti per il Monumento naturale del Bletterbach e l'area del Latemar.

In seguito ad un concorso nel 2010 è stato sviluppato un logo Dolomiti UNESCO. La proposta vincitrice, pur non avendo riscontrato un gran successo, è stata registrata. Ora pur non escludendo qualche piccola modifica se ne sta sviluppando il relativo manuale d'uso.

Si è poi provveduto al lavoro di coinvolgimento ed informazione della popolazione locale. Nel sito internet della Ripartizione natura e paesaggio è stata inserita la documentazione inerente le Dolomiti UNESCO ed è stata stampata una corposa brochure informativa. Si sono inoltre organizzati incontri per informare amministratori e gruppi di interesse della portata del riconoscimento. Un altro importante evento è stata la partecipazione all'International Mountain Summit, svoltosi ad inizio novembre a Bressanone. Sono inoltre stati pubblicati articoli e inserti su giornali e riviste aventi come oggetto le Dolomiti UNESCO, tra cui spiccano quelli apparsi su National Geographic Deutschland e il corrispettivo sulla edizione italiana.

La rete europea Natura 2000

Durante il 2010 la Ripartizione ha redatto 119 pareri per la valutazione dell'incidenza, dei quali 2 con esito negativo.

Zur Erhaltung und Aufwertung von Natura-2000-Lebensräumen und -arten wurden elf Projekte genehmigt. Dazu gehören beispielsweise die Erweiterung von Feuchtgebieten, die Wiederinstandsetzung von Mooren, die Wiederinstandsetzung von Trockenrasen oder die Verbesserung und Strukturierung von Lärchenweidenflächen in den Naturparks. Finanziert werden diese Arbeiten über den Ländlichen Entwicklungsplan 2007-2013.

Außerdem wurden verschiedene Insekten- und Schneckenarten innerhalb der Natura-2000-Gebiete erhoben und in die Datenbank aufgenommen.

Ein Projekt im Naturpark Trudner Horn umfasste die Erhebung der Fledermäuse und Freileitungen im Naturpark sowie die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen wie die unterirdische Verlegung einer Freileitung am Weißensee. Diese Arbeiten werden von der Rundfunkanstalt Ras finanziert.

Aus den Naturparks

• Pflege- und Lenkungsmaßnahmen

Für ordentliche Pflege- und Aufwertungsarbeiten in den sieben Naturparks wurden 1,1 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten wurden von den Forstinspektoraten, der Forst- und Domänenverwaltung sowie der Abteilung Wasserschutzbauten durchgeführt.

Im Naturpark Puez-Geisler wurde zudem mit außerordentlichen Steiginstandhaltungsarbeiten oberhalb der Raschötzhütte begonnen; dadurch soll die Besucherlenkung in diesem Bereich verbessert werden.

Auch die Unwetterschäden entlang des Meraner Höhenweges im Naturpark Texelgruppe wurden im Rahmen außerordentlicher Arbeiten an diesem wichtigen Wanderweg behoben.

Im Naturpark Fanes-Sennes-Prags hingegen wurden im Rautal in Pederù die Neuordnung des Parkplatzes geplant und in Fodara Masaronn eine Trocken-WC-Anlage installiert.

• Studien und Erhebungen

Die 2009 begonnenen Erhebungen zum Auerwild in den Naturparks Trudner Horn und Fanes-Sennes-Prags wurden fortgeführt. Im Naturpark Trudner Horn ging es um die Frage, ob und inwieweit die Lebensraumverbesserungsmaßnahmen das Vorkommen dieser Vogelart positiv beeinflusst haben. Im Naturpark Fanes-Sennes-Prags hingegen wurden die Balzplätze des Auerwildes erhoben und Lebensraumverbesserungsmaßnahmen erarbeitet.

Per la conservazione e il miglioramento di habitat Natura 2000 e delle relative specie sono stati approvati 11 progetti. Tra questi si possono annoverare ad esempio l'ampliamento di zone umide, interventi migliorativi di torbiere e prati xerici o il miglioramento e la strutturazione di pascoli a larice nei parchi naturali. Queste misure vengono finanziate tramite i fondi del Piano di sviluppo rurale 2007-2013.

Si è inoltre proceduto con rilievi aventi ad oggetto insetti e gasteropodi (chioccioline) nei siti Natura 2000 e con l'inserimento dei dati raccolti in banca dati.

Un progetto portato avanti nel Parco naturale Monte Corno ha avuto come oggetto rilievi sui chiroteri e sulle linee elettriche nonché lo sviluppo di misure compensative, come l'interramento di una linea presso il Lago Bianco. Questi lavori sono stati finanziati dalla RAS.

Dai parchi naturali

• Interventi di manutenzione e gestione

Per gli ordinari lavori di cura e manutenzione nei 7 parchi naturali sono stati stanziati 1,1 milioni di euro. La conduzione dei lavori ha avuto luogo tramite gli Ispettorati forestali, l'Azienda foreste e demanio e la Ripartizione opere idrauliche.

Nel Parco naturale Puez-Odle è stata inoltre iniziata la manutenzione straordinaria della rete sentieristica sopra il Rifugio Rasciesa; con questo intervento si dovrebbe riuscire a migliorare la gestione dei flussi turistici in quest'area.

Nel Parco naturale Gruppo di Tessa, nel corso di lavori di manutenzione straordinaria, sono stati risanati i danni da maltempo lungo l'importante percorso dell'Alta via meranese.

Nel Parco naturale Fanes-Senes-Braies in Val di Rudo è stato pianificato a Pederù la risistemazione del parcheggio ed è stato installato un WC a secco a Pederù.

• Studi e rilevamenti

Sono proseguiti i lavori in merito ai rilevamenti sul gallo cedrone nei Parchi naturali Monte Corno e Fanes-Senes-Braies, iniziati nel 2009. Nel Parco naturale Monte Corno l'obiettivo era il chiarire se e quanto le misure di miglioramento degli habitat potessero aver favorito la specie. Nel Parco naturale Fanes-Senes-Braies sono invece state censite le aree di canto e proposte misure di miglioramento degli habitat.

In den Naturparks Trudner Horn, Fanes-Sennes-Prags und Drei Zinnen wurden die Schneckenarten der Gattung *Vertigo* erhoben.

Eine Erhebung im Naturpark Schlern-Rosengarten soll Aufschluss geben über Habitats und Weidenutzung auf dem Schlern.

Schutzgebietsbetreuung in Biotopen, Naturdenkmälern und Landschaftsschutzgebieten

In zahlreichen Biotopen und Naturdenkmälern wurden Pflege- und Sanierungsarbeiten durchgeführt; pflegebedürftige Baum-Naturdenkmäler wurden saniert.

Die vom Amt für Landschaftsökologie betreute Diplomarbeit betreffend das Landschaftsschutzgebiet Tschöggberg wurde abgeschlossen, die Ergebnisse stehen dem Amt zur Verfügung. Sie bilden eine Grundlage, um Potenziale und Konflikte im Bereich Salten - Möltner Joch - Vöraner Alm zu untersuchen und Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten.

Landschaftsplanung: Landschaftsentwicklung im Konsens mit den Gemeinden

Die I. Landschaftsschutzkommission hat viermal getagt und insgesamt 39 Abänderungen bestehender Landschaftspläne behandelt, 15 davon mit dem verkürzten Verfahren.

Die neuen Landschaftspläne berücksichtigen verstärkt naturschutzfachliche Aspekte: Es werden weitere Biotope und Naturdenkmäler ausgewiesen, Lebensraumtypen wie Feuchtgebiete, Auwaldreste, Trockenrasen, Kastanienhaine und bestockte Wiesen und Weiden in der Kartografie eigens gekennzeichnet und eigene Schutzbestimmungen für Landschaftselemente wie Feldhecken und Wasserläufe festgelegt.

Landschaftsökologische Begutachtungen

Das Amt für Landschaftsökologie begutachtet verschiedenste Planungsvorhaben auf ihre landschaftsökologische Verträglichkeit und schlägt eventuell Alternativen sowie landschaftsökologische Ausgleichs- und Milderungsmaßnahmen vor. Im Jahr 2010 wurden 386 von der Landesabteilung Raumordnung eingereichte Anfragen für Begutachtungen behandelt und 147 Gutachten verfasst; es wurden 25 Anträge auf Hofaussiedlung überprüft und 15 Gutachten schriftlich hinterlegt; für die Ausglicde-

Nei Parchi naturali Monte Corno, Fanes-Senes-Braies e Tre Cime sono state rilevate le specie di chioccioline del genere *Vertigo*.

Un rilievo condotto nel Parco naturale Sciliar-Catinaccio dovrà chiarire lo stato di conservazione di alcuni habitat e dei pascoli sullo Sciliar.

Gestione di biotopi, monumenti naturali e delle zone di tutela paesaggistica

In numerosi biotopi e monumenti naturali sono stati svolti lavori di manutenzione e risanamento; dove necessario sono stati risanati monumenti botanici, in genere alberi.

La tesi di laurea riguardante il Monzoccolo, assistita da parte dell'Ufficio ecologia del paesaggio, è stata conclusa. I risultati ora sono a disposizione dell'Ufficio e formano una base per analizzare i potenziali e possibili conflitti nella zona Salto, Monte di Meltina, Alpe di Verano e per elaborare proposte di miglioramento.

Pianificazione paesaggistica: Sviluppo del paesaggio in accordo con i comuni

La I Commissione per la tutela del paesaggio si è riunita 4 volte e ha trattato 39 modifiche a piani paesaggistici esistenti, di cui 15 sono state apportate tramite la procedura abbreviata.

I nuovi piani paesaggistici tengono sempre più conto di aspetti naturalistici: vengono individuati ulteriori biotopi e monumenti naturali, nella cartografia vengono riportati tipi di habitat quali ad esempio zone umide, boschi ripariali, prati aridi, castagneti nonché prati e pascoli alberati e per una serie di elementi strutturali nel paesaggio, come siepi e corsi d'acqua, vengono definite specifiche norme di tutela.

Pareri riguardanti l'ecologia del paesaggio

L'Ufficio ecologia del paesaggio esamina i più diversi progetti riguardo al loro impatto sull'ecologia del paesaggio e propone eventuali alternative nonché misure di compensazioni e mitigazione atte a ridurre l'impatto paesaggistico. Nel 2010 sono state visionate 386 domande di pareri per la Ripartizione provinciale urbanistica e di seguito elaborati 147 pareri; sono state trattate 25 domande per spostamenti di masi e scritti 15 pareri; per quanto riguarda svincolamenti dal Demanio idrico sono state esaminate 11

rung von Parzellen aus dem öffentlichen Wassergut wurden elf Anträge behandelt; außerdem wurden vier sonstige Gutachten abgegeben.

domande; sono stati rilasciati inoltre 4 pareri generali.

Landschaftliche Eingriffe: genehmigt oder abgelehnt

Die Techniker der Abteilung überprüfen die eingegangenen Projekte und berichten in den für die Genehmigung zuständigen drei Kommissionen: in der bei der Abteilung Natur Landschaft angesiedelten II. Landschaftsschutzkommission, in der bei der Landesumweltagentur angesiedelten Dienststellenkonferenz für den Umweltbereich und im ebenfalls bei der Landesumweltagentur angesiedelten Umweltbeirat (UVP-Beirat). Einige Projekttypen werden mit internem Gutachten des Amtes für Landschaftsschutz überprüft, was das Genehmigungsverfahren verkürzt.

Interventi nel paesaggio: approvati o respinti

I tecnici della Ripartizione esaminano i progetti pervenuti ed espongono nelle 3 commissioni competenti per l'approvazione: la II Commissione tutela del paesaggio, presso la Ripartizione natura e paesaggio, la Conferenza di servizi in materia ambientale ed il Comitato Ambientale (Comitato VIA), queste ultime presso l'Agenzia provinciale per l'ambiente. Alcune tipologie di progetti sono esaminate mediante parere interno dell'Ufficio tutela del paesaggio, abbreviando così l'iter di approvazione.

Ansuchen um Projektbegutachtung		Richieste di esame progetto
Projekte insgesamt Abteilung Natur und Landschaft	1.225	Progetti registrati Ripartizione Natura e paesaggio
Nicht behandelte Ansuchen	326	Richieste non trattate
an die Gemeinde zurückgestellt, zurückgezogen, angeforderte Dokumentation, Zuständigkeit anderer Ämter usw.		restituite al comune, ritirate, richiesta documentazione, competenza altro Ufficio ecc.
Behandelt in der II. Landschaftsschutzkommission	544	Trattate nella II° Commissione tutela del paesaggio
genehmigt	45	approvazione
genehmigt mit Auflagen	397	approvazione con condizioni
teilweise genehmigt	5	approvazione parziale
abgelehnt	79	respinte
andere	18	altri
Behandelt mittels internem Gutachten	355	Trattate mediante parere interno
genehmigt	42	approvazione
teilweise genehmigt	4	approvazione parziale
genehmigt mit Auflagen	281	approvazione con condizioni
abgelehnt	28	respinte
Behandelt in der Dienststellenkonferenz für den Umweltbereich, Landesumweltagentur (Gesamtanzahl der behandelten Projekte)	523	Trattate nella Conferenza di servizi in materia ambientale, Agenzia provinciale per l'ambiente (il numero totale dei progetti trattati)
Behandelt im Umweltbeirat, Landesumweltagentur	16	Trattati nel Comitato Ambientale, Agenzia provinciale per l'ambiente
Eingereicht insgesamt	179	Pervenute in totale
Teilnahme an Arbeitsgruppen des Umweltbeirats	8	Partecipazione a gruppi di lavoro del Comitato ambientale
Anfragen um Freistellung von Kautionen	171	Richieste di svincolo di cauzione
Meldungen widerrechtlicher Eingriffe	97	Segnalazioni di interventi abusivi

Interdisziplinäre Bewertungen

Im Rahmen der entsprechenden Kommissionen und Arbeitsgruppen hat die Abteilung auch die überarbeiteten Versionen der vom Landesentwicklungs- und Raumordnungsplan (LEROP) vorgesehenen Fachpläne bewertet.

Baukultur und Ensembleschutz

Im Berichtsjahr 2010 wurden vom Landesbeirat für Baukultur und Landschaft an zwölf Beratungstagen 61 Beratungstermine in 27 verschiedenen Gemeinden wahrgenommen. Seit Einsetzung des Beirats vor fünf Jahren wurden somit an insgesamt 59 Beratungstagen 286 Beratungsgespräche quer durch ganz Südtirol geführt.

Betreffend den Ensembleschutz wurden zahlreiche Gemeinden und Privatpersonen - auch außerhalb der sieben Sitzungen des Sachverständigenbeirats für Ensembleschutz im Jahr 2010 - zu Themen des sorgsamsten Umgangs mit dem allgemeinen Kulturgut Orts- und Landschaftsbild beraten.

Rekurse und Verwaltungsstrafen

An die beiden Rekursorgane Landesregierung und Kollegium für Landschaftsschutz wurden im Jahr 2010 insgesamt 94 Rekursanträge gegen Ablehnungen oder Genehmigungen mit Bedingungen herangetragen:

Valutazioni interdisciplinari

Nell'ambito delle relative commissioni e gruppi di lavoro, la Ripartizione ha valutato anche le versioni revisionate dei piani di settore previsti dal Piano provinciale di sviluppo e coordinamento territoriale LEROP.

Cultura edilizia e tutela degli insiemi

Nell'anno di riferimento 2010 dal Comitato provinciale per la cultura edilizia ed il paesaggio sono state offerte nel corso di 12 giorni 61 consulenze distribuite in 27 Comuni diversi. Dalla nomina del Comitato 5 anni or sono, in 59 giornate sono state effettuate 286 consulenze distribuite in tutto l'Alto Adige.

Nell'ambito della Tutela degli insiemi numerosi comuni e singoli richiedenti sono stati consigliati, anche al di fuori delle 7 riunioni del Comitato degli esperti per la Tutela degli insiemi tenute nel corso del 2010, riguardo ai temi del rapporto scrupoloso con il patrimonio comune dell'immagine dei luoghi costruiti e del paesaggio.

Ricorsi e sanzioni amministrative

Alla Giunta provinciale ed al Collegio per la tutela del paesaggio quali istanze di ricorso nel 2010 sono stati inoltrati 94 ricorsi proposti avverso rigetti ovvero approvazioni con condizioni:

Rekurse an die Landesregierung	Ricorsi alla Giunta provinciale	2009	2010
gegen Ablehnungen	avverso rigetti	16	24
gegen (teilweise) Annahmen oder mit Bedingungen	avverso approvazioni (parziali) o con condizioni	18	21
Insgesamt	Totale	34	45
<i>davon: Annahme</i>	<i>di cui: accoglimento</i>	6	10
<i>teilweise Annahme, Annahme mit Bedingungen</i>	<i>accoglimento parziale o con condizioni</i>	19	23
<i>Ablehnung</i>	<i>rigetto</i>	5	5
<i>unzulässig</i>	<i>inammissibile</i>	-	1
<i>abgesetzt</i>	<i>tolto dall'ordine del giorno</i>	-	1
<i>ausständige Entscheidungen</i>	<i>decisioni ancora da prendere</i>	4	5
Rekurse ans Kollegium für Landschaftsschutz	Ricorsi al Collegio per la tutela del paesaggio		
gegen Bescheide der Gemeinden	avverso provvedimenti dei comuni	27	22
gegen Bescheide der Landesverwaltung	avverso provvedimenti dell'Amministrazione provinciale	25	27
Insgesamt	Totale	52	49
<i>davon: Annahme</i>	<i>di cui: accoglimento</i>	8	3

<i>teilweise Annahme, Annahme mit Bedingungen</i>	<i>accoglimento parziale o con condizioni</i>	8	9
<i>Ablehnung</i>	<i>rigetto</i>	26	21
<i>unzulässig</i>	<i>inammissibile</i>	10	15
<i>zurückgezogen</i>	<i>ritirato</i>	-	1
<i>ausständige Entscheidungen</i>	<i>decisioni ancora da prendere</i>	-	-

Für die Übertretung landschaftlicher Schutzbestimmungen wurden insgesamt 359 Verwaltungsstrafen verhängt, diese betrafen vornehmlich Verletzungen der Verkehrsregelung im Landschaftsschutzgebiet Seiser Alm.

Sono state applicate complessivamente 359 sanzioni pecuniarie amministrative per la violazione di vincoli paesaggistici, la cui maggior parte si riferisce a trasgressioni della regolamentazione del traffico nella zona protetta Alpe di Siusi.

Prämien und Beiträge

Landschaftspflegeprämien werden für die Bearbeitung und Erhaltung naturnaher Wiesen, bestockter Weiden, Kastanienhaine, Streuobstwiesen, Moore, Auwälder, Hecken und Gewässersäume gewährt. Insgesamt wurden über 2.100 Ansuchen bearbeitet, das Gesamtvolumen der Prämien liegt zwischen 2,4 und 2,5 Millionen Euro. Aufgrund der Anforderungen seitens der Europäischen Union, der zuständigen nationalen und lokalen Stellen sowie sind für einen effektiven und effizienten Ablauf immer noch viele verwaltungs- und informationstechnische Hürden zu bewältigen.

Landschaftspflegebeiträge werden für die Aufwertung traditioneller Kulturlandschaftselemente wie beispielsweise Schindeldächer, Holzzäune, Trockenmauern, Waale und bäuerliche Kleindenkmäler gewährt. Für derartige Initiativen wurden insgesamt 936 neue Beitragsansuchen bearbeitet. Allein für die über den Landesverband für Heimatpflege abgewickelten Beiträge wurden rund 1,1 Million Euro zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der **Beitragsvergabe an Organisationen für Jahresprogramme** wurden 14 Gesuche behandelt und Beiträge im Ausmaß von insgesamt ca. 323 Tausend Euro gewährt.

16 Beiträge in der Größenordnung von insgesamt über 237 Tausend Euro wurden für hauptsächlich von **öffentlichen Körperschaften**, aber auch **Ver-einen** getragenen **Einzelinitiativen im Bereich Natur und Umweltschutz** im Sinne des Landesgesetzes vom 19.01.1973, Nr. 6, vergeben.

18 Beiträge im Ausmaß von insgesamt ca. 130 Tausend Euro wurden über den zur Förderung von **Initiativen zur Erhaltung und Weiterentwicklung der speziellen Vielfalt und Qualität unserer Natur**

Premi incentivanti e contributi

Vengono erogati **premi incentivanti** per la lavorazione ed il mantenimento di prati seminaturali, pascoli alberati, castagneti, aree di frutticoltura estensiva, paludi, ontaneti, siepi e fasce riparie. Sono state sbrigate oltre 2.100 domande. Il volume complessivo di premi aumenta ad una somma compresa tra i 2,4 e 2,5 milioni di euro. Secondo le prescrizioni da parte dell'Unione Europea nonché degli uffici competenti nazionali e locali devono essere superati tuttora numerosi ostacoli burocratici e tecnici per poter garantire uno svolgimento liscio e veloce.

Contributi per la tutela del paesaggio vengono concessi per la valorizzazione di elementi del paesaggio rurale tradizionale, come ad esempio tetti in scandole, recinti in legno, muri a secco, canali di irrigazione e oggetti minori della cultura rurale di particolare rilievo. Per simili iniziative sono state trattate complessivamente 936 nuove domande di contributo. Per i contributi concessi tramite il "Landesverband für Heimatpflege" sono stati erogati ca. 1,1 milioni di euro.

Nell'ambito della concessione di **contributi ad organizzazioni per i programmi annuali** sono state trattate 14 domande con conseguente erogazione di contributo nell'ammontare di ca. 323 mila euro.

16 contributi per un totale di ca. 237 mila euro sono stati erogati ai sensi della legge 19 gennaio 1973, n. 6, per **single iniziative nell'ambito dell'ambiente e della natura** sostenute soprattutto da **enti pubblici**, ma anche da **single associazioni**.

18 contributi per un totale di ca. 130 mila euro sono stati concessi attraverso il **Fondo per la tutela del paesaggio**, istituito con legge provinciale 23 luglio 2007, n. 6, ai fini della promozione di **iniziative di**

und Landschaft mit Landesgesetz vom 23. Juli 2007, Nr. 6, eingerichteten **Landschaftsfonds** vergeben.

Nationale und internationale Projekte

- **Kulturlandschaftswandel in Südtirol**

Das mit dem Institut für Geographie der Universität Innsbruck durchgeführte Projekt „Kulturlandschaftswandel in Südtirol - der Wandel seit 1950“ wurde abgeschlossen. Ab Jänner 2010 sind in den zehn untersuchten Gemeinden (Ahrntal, Brixen, Kaltern, Mals, Martell, Naturns, Ritten, Schenna, St. Ulrich, Toblach) die Ausstellungen angelaufen.

- **Erschließung ländlicher Siedlungsbereiche**

Das im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer ARGE ALP von der Abteilung Natur und Landschaft angeregte und 2009 gestartete Projekt „Die Erschließung ländlicher Siedlungsbereiche“ wurde im Berichtsjahr fortgesetzt und im Mai mit einer Tagung in Brixen abgeschlossen. Die Tagungsergebnisse werden als „Brixner Charta des ländlichen Wegebau“ im Jahr 2011 veröffentlicht; sie bildet die einvernehmliche Grundlage für den Wegebau in den Partnerländern Tirol, Vorarlberg, Salzburg (A) und Bayern (D).

Naturparkhäuser und Infostellen

Die sieben Naturparkhäuser und drei Infostellen bilden die Zentren der Umweltbildungsarbeit des Amtes für Naturparke. Die Besucherzahlen sind stabil: Auch im Jahr 2010 wurden in den nur saisonal geöffneten Häusern insgesamt wieder rund 100.000 Besucher gezählt.

Die Bemühungen um Übernahme der bisher im Dienst der Gemeinden stehenden Naturparkhausbetreuer/innen in den Stellenplan des Landes waren erfolgreich: Ab 1. Jänner 2011 sind sie Bedienstete des Naturparkamtes, die Übernahme wurde mit dem Finanzgesetz im Dezember 2010 genehmigt.

Die Naturparkhäuser bieten zahlreiche Naturerlebnis- und Umweltbildungsinitiativen für Kinder und Erwachsene an. Sehr begehrt war die Junior-Ranger-Ausbildung. Im Jahr 2009 wurde sie in den Naturparks Trudner Horn und Drei Zinnen angeboten, im Berichtsjahr hingegen in den Naturparks Schlern-Rosengarten, Fanes-Sennes-Prags und Rieserferner-Ahrn. Zwischen Juni und September gab es für

rette alla conservazione ed allo sviluppo della biodiversità e della qualità della natura e del paesaggio.

Progetti nazionali ed internazionali

- **Sviluppo del paesaggio culturale in Alto Adige**

Il progetto "Il paesaggio culturale in Alto Adige - La trasformazione dal 1950", realizzato in collaborazione con l'Istituto di Geografia dell'Università di Innsbruck, è stato concluso. A partire da gennaio 2010 sono state inaugurate le relative mostre nei 10 comuni interessati (Valle Aurina, Bressanone, Caldaro, Malles, Martello, Naturno, Renon, Scena, Ortisei, Dobbiaco).

- **Interventi sulla viabilità nei centri rurali minori**

Il progetto di ricerca "Interventi sulla viabilità dei centri rurali minori" proposto dalla Ripartizione natura e paesaggio all'interno della Comunità di lavoro delle regioni alpine ARGE ALP, iniziato nel 2009, è stato proseguito nel corso dell'anno di riferimento e concluso a maggio con un convegno tenutosi a Bressanone. I risultati del convegno saranno pubblicati sotto forma di "Carta di Bressanone della viabilità minore" nel corso del 2011; essa costituisce la premessa condivisa per la viabilità rurale nelle regioni che hanno partecipato al progetto, cioè in Tirolo, Vorarlberg, Salisburgo (A) e Baviera (D).

Centri visite e Punti d'informazione

I 7 centri visite dei parchi ed i 3 punti informativi costituiscono l'ossatura dell'offerta formativa dell'Ufficio parchi naturali. Il numero di visitatori si rivela essere abbastanza stabile: in questi centri aperti solo stagionalmente si è registrato nel 2010 l'afflusso di circa 100.000 visitatori.

L'impegno per cercare di assumere nell'organico provinciale i custodi dei centri, finora a servizio dei comuni, ha avuto successo: a partire dall'1 gennaio 2011 rientrano nell'organico dell'Ufficio parchi naturali, il passaggio è stato ratificato con la legge finanziaria del dicembre 2010.

I centri visite offrono numerose possibilità di educazione ambientale e di esperienze nell'ambiente naturale, sia per bambini che per gli adulti. Molto apprezzata è stata la formazione degli Junior-Ranger. Nel 2009 quest'iniziativa è stata portata avanti nei Parchi naturali Tre Cime e Monte Corno, nell'anno passato invece nel Fanes-Senes-Braies e nello Sciliar-Catinaccio. Tra giugno e settembre, infatti, 46 bambi-

46 Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren die Möglichkeit, die Natur und Naturschutzarbeit in den betreffenden Naturparks kennen zu lernen.

Tagungen und Ausstellungen

- **Tagung Tourismusarchitektur und Landschaft**

Im November wurde als vierter Baustein im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Bauen in der Landschaft“ der Abteilung in Bozen die Tagung „Weil sich's der Gast so wünscht?!“ zum Thema „Tourismus, Architektur und Landschaft“ veranstaltet. Anwesend waren 250 Planer, Touristiker und Gemeindevetreter. Durch eine Analyse der Problematik und die Diskussion guter und innovativer Lösungsansätze aus dem In- und Ausland konnte ein Beitrag zu mehr Qualität, Authentizität und Nachhaltigkeit im Zusammenspiel von Tourismus(architektur) und Landschaft geleistet werden.

- **Wanderausstellung „Grün planen“**

Die in den Jahren 2007-2008 in Zusammenarbeit mit dem Verein LAS - Landschaftsarchitektur in Südtirol erarbeitete Wanderausstellung „Grün planen“ wurde in zwei Gemeinden gezeigt. Sie setzt sich mit dem Thema der Begrünung von Siedlungsgebieten bzw. der Auswertung derselben mittels Begrünung auseinander. Diese Aktion ist nun abgeschlossen.

Homepage

Die Homepage der Abteilung erfreut sich steigender Beliebtheit. Im Jahr 2010 wurden insgesamt über 609.250 Zugriffe auf die Seiten verzeichnet. Das entspricht durchschnittlich knapp 1.700 Besucher pro Tag. Vergleicht man diese Zahlen mit jenen des Jahres 2009 (rund 453.750 Zugriffe, durchschnittlich 1.250 Besucher pro Tag), so ergibt sich ein Zuwachs von ca. 34%. Einen außergewöhnlichen Anstieg an Besuchern verzeichneten auch die speziell für Kinder gestaltete Website „NaturparkKids Südtirol Daksy“: von knapp 81.000 Besuchern im Jahr 2009 auf fast 187.300 Besucher im Jahr 2010.

Verwaltungsvereinfachung und Verbesserung der Dienste, Änderung von Rechtsakten

Im Juli 2010 trat das neue **Naturschutzgesetz Nr. 6/2010** in Kraft, das in der Gesetzgebungskommission und im Landtag verfahrenstechnisch begleitet

ni, di età compresa tra i 10 e i 12 anni, hanno avuto la possibilità di conoscere la natura e il lavoro necessario per proteggerla nei parchi naturali in oggetto.

Conferenze e mostre

- **Convegno su architettura per il turismo e paesaggio**

In novembre si è tenuto a Bolzano, alla presenza di 250 tra progettisti, operatori turistici e rappresentanti dei Comuni, il convegno "Perché i nostri ospiti lo desiderano così?!", sul tema "turismo, architettura e paesaggio", quale quarto appuntamento del ciclo di manifestazioni "Costruire nel paesaggio". Attraverso l'analisi delle problematiche e la discussione di esempi positivi e innovativi in ambito locale e internazionale, è stato fornito un contributo per aumentare la qualità, autenticità e sostenibilità nel rapporto tra paesaggio e architettura per il turismo.

- **Mostra "Il verde al centro"**

La mostra itinerante "Il verde al centro", elaborata negli anni 2007-2008 in collaborazione con l'associazione LAS - Architettura del paesaggio in Alto Adige, è stata esposta in 2 comuni. Essa ha come tema l'ecologia e la valorizzazione dei centri abitativi tramite rinverdimenti. Questa iniziativa ora è terminata.

Homepage

La homepage della Ripartizione gode di crescente apprezzamento. Nel 2010 ha registrato oltre 609.250 accessi, corrispondenti a circa 1.700 accessi al giorno. Confrontando questi dati con quelli del 2009 (453.750 accessi, in media 1.250 al giorno) si può evidenziare un incremento del 34%. Uno straordinario incremento è stato fatto registrare dalle pagine per bambini, "Amici dei parchi naturali altoatesini - Daksy", che sono passate da poco meno di 81.000 accessi nel 2009 a quasi 187.000 nel 2010.

Semplificazione amministrativa e miglioramento dei servizi, modifica di atti legislativi

A luglio 2010 è entrata in vigore la nuova **legge sulla tutela della natura n. 6/2010**, prima accompagnata nel suo iter procedurale attraverso la Com-

wurde. Bei einem abteilungsinternen Meeting wurde der endgültige Gesetzestext vorgestellt und in der Folge ein Workshop zur Vertiefung maßgeblicher Inhalte durchgeführt. Für die vom Gesetz betroffenen Landesabteilungen und -ämter fand eine Informationsveranstaltung statt, allen mit der Anwendung des Gesetzes betrauten öffentlichen Stellen, Organisationen und Personen wurde ein Rundschreiben übermittelt. Auch im Rahmen des Landesjagdaufseherkurses sowie des Forstinspektorenkurses 2010/11 wurden die Inhalte des neuen Naturschutzgesetzes erläutert. Die in der Folge zur Lösung der Problematik Schifffahrt am Reschensee eingeleitete Gesetzesinitiative wurde begleitet und die notwendige Ergänzung ins Naturschutzgesetz eingefügt.

Die Regelung der „**Bagatelleingriffe**“ wurde im Sinne einer Übertragung der landschaftlichen Genehmigungsbefugnis an die Bürgermeister um zwei weitere Eingriffstypologien ergänzt und damit der Anwendungsbereich des vereinfachten Verfahrens auch auf Bienenstände und die Schlägerung von Gehölzen im Ortsbereich ausgedehnt. In Abstimmung mit dem Gemeindenverband wurden die Vorlagen für die Antragsformulare und die Genehmigungen angepasst. Zur Abänderung wurde ein eigenes Rundschreiben an die betroffenen Ämter, Institutionen und Anwender verfasst.

Unter Berücksichtigung der Vorgaben der Landesregierung und in Absprache mit den betroffenen Landesabteilungen wurde ein **Gesetzesentwurf zur Änderung und Verkürzung des Verfahrens zur Kulturänderung** ausgearbeitet. Dieser zielt auf eine Abwicklung der Anträge im Rahmen einer auf vier Mitglieder reduzierten I. Landschaftsschutzkommission ab und befindet sich derzeit in Diskussionsphase bei den politischen Entscheidungsträgern.

Zur Verbesserung der **Transparenz und Reduzierung der Rechtsquellen** wurde die Beitragsschiene „Einzelinitiativen“ mit der Beitragsvergabe im Rahmen des „Landschaftsfonds“ zusammengelegt und die Richtlinien für letzteren neu formuliert. In Entsprechung zur Zusammenlegung wurden sämtliche Gesuchsformulare und Verfahrensakte angepasst.

Die im Jahr 2007 in deutscher Sprache erschienene **Veröffentlichung „Rechtsgrundlagen des Landschaftsschutzes“** wurde auch in italienischer Sprache aufgelegt. Im Rahmen der Übersetzung der Publikation, die sich an interessierte Juristen, die Lanessachverständigen in den Gemeindebaukommissionen, Bauamtsleiter, Planer und politische Entscheidungsträger richtet, wurde den in der Zwischenzeit erfolgten Gesetzesänderungen und ergangenen Gerichtsurteilen Rechnung getragen.

missionale legislative und der Consiglio provinciale. Il contenuto della nuova legge è stato presentato in occasione di un apposito meeting interno. Alcuni aspetti della normativa in seguito sono stati approfonditi in un apposito workshop. In aggiunta è stato organizzato un incontro informativo per le Ripartizioni e gli Uffici provinciali interessati ed è stata redatta una circolare indirizzata a tutte le istituzioni pubbliche, le organizzazioni e le persone addette all'applicazione della legge. Anche nell'ambito del corso per i guardacaccia e gli ispettori forestali 2010/11 sono stati trattati i contenuti della nuova legge. Inoltre è stata accompagnata l'iniziativa legislativa nata in seguito per risolvere la problematica della navigazione sul lago di Resia; la necessaria integrazione della legge sulla tutela della natura è stata effettuata.

Il regime degli **“interventi non sostanziali”** ai fini di una delega della competenza al rilascio dell'autorizzazione paesaggistica ai sindaci è stato ampliato di due ulteriori tipologie, estendendo l'ambito di applicazione del procedimento semplificato anche agli apiari ed all'abbattimento di piante legnose all'interno degli abitati. D'intesa con il Consorzio dei Comuni sono stati adeguati tutti i moduli di domanda e di autorizzazione. Infine è stata redatta un'apposita circolare rivolta agli uffici, alle istituzioni ed agli utenti interessati.

Tenendo conto delle direttive della Giunta provinciale e d'intesa con le Ripartizioni provinciali interessate è stata elaborata una **proposta di legge diretta alla modifica e semplificazione del procedimento di cambio cultura**. La proposta, che ora si trova ancora in fase di discussione politica, mira alla trattazione delle domande di cambio cultura in seno della I Commissione per la tutela del paesaggio ridotta a 4 membri.

Ai fini del miglioramento della **trasparenza e della riduzione delle fonti normative** la concessione di contributi per “interventi singoli” è stata riunita alla concessione di contributi tramite il “fondo per il paesaggio”, riformulando allo stesso momento le direttive vigenti per quest'ultimo. In coerenza alla riunione tutti i moduli per le domande e per gli atti del procedimento sono stati adattati.

La **pubblicazione “Disposizioni fondamentali sulla tutela del paesaggio”** uscita nel 2007 soltanto in lingua tedesca è stata edita anche in lingua italiana. All'atto della traduzione della pubblicazione, che è rivolta a giuristi interessati, agli esperti provinciali delle commissioni edilizie, ai dirigenti degli uffici tecnici, ai progettisti ed ai rappresentanti politici, è stato tenuto conto delle modifiche legislative e della giurisprudenza nel frattempo intervenute.